

## Mehr als ein Vertrag

Die Vorlage, über die wir am 27. September abstimmen werden, ist mehr als ein Vertrag für den Zusammenschluss unserer drei Kirchgemeinden. Was jetzt auf Papier steht, soll Ausgangspunkt für ein wachsendes und gedeihendes Gemeindeleben werden.

Es soll mehr Vielfalt, Synergien, regionale Schwerpunkte ermöglichen, Entlastung für verschiedene Arbeitsbereiche bringen, mehr Füreinander und Miteinander statt Nebeneinander schaffen.

Damit aus diesem Papier Leben wird, braucht es uns alle.

Es braucht zuerst Bewegung: Wir sollen über die bisherigen Gemeindegrenzen schauen und unseren kirchlichen Horizont erweitern. Weiter braucht es Begegnungen. Wir sollen einander in aller Verschiedenheit der Kirchenkulturen und Glaubenswege kennen und schätzen lernen. Nicht zuletzt braucht es punktuelle wie dauerhafte, lockere wie auch tragende Beziehungen.

Damit dies Wirklichkeit wird, braucht es Ihren aktiven Beitrag auch nach dem 27. September.

**Pierre-Louis von Allmen,**  
Pfarrer Bassersdorf-Nürenschorf



Bild: Phill Hearing, Unsplash

## Ein langer Weg

Mit der anstehenden Abstimmung über einen Zusammenschluss der Kirchgemeinden Brütten, Bassersdorf-Nürenschorf und Lindau endet ein langes Wegstück für die Kirchenpflegen der drei Gemeinden. Ziel des Weges: aktuelle und künftige Herausforderungen der Kirchgemeinden erkennen, annehmen und bewältigen. Anstoss für den überall im Kanton laufenden Prozess gab der Kirchenrat im Jahr 2013 mit dem Wunsch, Kirchgemeinden von mindestens 5000 Mitgliedern zu bilden. Auslöser dafür wiederum war eine Anfrage in der Synode, wie der Kirchenrat in Zukunft die übergemeindliche Zusammenarbeit vor allem von kleinen Gemeinden fördern oder stärken wolle.

Der stetige Rückgang von Mitgliedern und finanziellen Mitteln bedrohte die bestehenden Strukturen. Die Kirchenpflegen vieler Gemein-

den waren aufgeschreckt. Sie sassen übergemeindlich zusammen und fingen an, sich mit dem Thema auseinanderzusetzen – zusätzlich zu ihren gegebenen Aufgaben.

Es entwickelte sich ein dynamischer Prozess. Auch unsere drei Kirchenpflegen waren sehr aktiv und haben sich nach verschiedenen Möglichkeiten umgeschaut und sich sehr intensiv über Optionen mit benachbarten Gemeinden auseinandergesetzt.

Der Kirchenrat kam von der reinen Zahl 5000 ab und formulierte das Ziel so um: *«Die Grösse einer Kirchgemeinde wird dadurch bestimmt, dass sie in der Lage ist, Raum für ein reiches und attraktives Gemeindeleben zu bieten. Das Pfarramt und der weitere Stab der Mitarbeitenden verfügen deshalb über entsprechend vielfältige, sich ergänzende Kompetenzen.»* und

*«Leitziel aller Massnahmen muss sein, in ermutigender Weise Freiräume für zukunftsgerichtete Projekte zu eröffnen und die Zuversicht unter den Verantwortlichen, den Behörden sowie den beruflich und freiwillig Mitarbeitenden zu stärken.»*

Über die Empfehlung, mit wem und wie die drei Kirchgemeinden die nächsten Jahrzehnte gemeinsam diese Ziele umsetzen wollen, informierten wir sie in unseren «reformiert. lokal und regional» oder an Podiumsgesprächen sowie auf unseren Webseiten.

Sie erhalten nun die relevanten Informationen in Ihren Abstimmungsunterlagen zum Wahlgang vom 27. September.

Wir hoffen darauf, dass Sie sie nicht ungenutzt lassen und der Vorlage zustimmen!

**Gudrun Mandic**  
Kirchenpflege-Präsidentin Lindau



## Witz

Mutter Maus führt zum ersten Mal ihre Jungen nach draussen in die Abenddämmerung. Plötzlich huscht ein Schatten über die kleine Schar hinweg. Mutter Maus späht aufmerksam nach oben und sieht eine Fledermaus. Leise flüstert sie: «Schaut, Kinder, dort oben, ein Engel!»

# Lindauer Stimmen zur Breite-Vorlage

## Eine unvollständige Momentaufnahme

Für die konkrete Vorlage für einen Zusammenschluss mit den Kirchgemeinden Bassersdorf-Nürenschorf und Brütten zur neuen Kirchgemeinde Breite finden sich im Dorf Befürworter wie Skeptiker. Die von den Behörden geprüfte und anschliessend verworfene Variante des Zusammengehens mit Illnau-Effretikon spielt in manchen Gesprächen weiterhin eine Rolle. Lindau und Effretikon – man kennt sich und man mag sich, aber: In einer Vereinigung unter Ungleichen gebe der kleinere Partner über kurz oder lang das Heft aus der Hand, heisst es bei den Befürwortern der Breite-Vorlage.

Genau hier aber haken die Skeptiker der Breite-Vorlage ein mit dem Argument, eine Partnerschaft mit Effretikon habe sich verschiedentlich bewährt, so auch bei der katholischen Kirche oder etwa beim Altersleitbild. Es gehe um eine auf Dauer tragfähige Veränderung, bei der nicht auf momentane Befindlichkeiten abzustellen sei. Wesentlich seien auch praktische Aspekte wie die öffentlichen Verkehrsverbindungen, was klar für eine neue «Variante Effretikon» spreche.

Mit dem nun beantragten Zusammenschluss zur Kirchgemeinde Breite sei man auch zahlenmässig mit den Partnern auf Augenhöhe, heisst es hingegen bei den Befürwortern dieser Lösung. Der Name «Breite» scheint ein Glücksgriff zu sein. Er steht für die kleine Kapelle im Grünen, er provoziert nicht und verdeutlicht, dass hier nicht einer den anderen schlucken will. Zwar ist ein tiefes Bedauern über das möglicherweise baldige Ende der Eigenständigkeit hier und da zu spüren; aber dass die stetig rückläufigen Mitgliederzahlen nächstens wieder nach oben springen würden, wagt auch in Lindau kaum jemand zu glauben. Das ist hart, aber es sind Fakten. Und wenn die Kirche nur dank einem Zusammenschluss mit Nachbarn im Dorf bleiben kann, dann scheint das mittlerweile weitgehend akzeptiert zu werden.

*Florian Sorg (ist persönlich noch unentschieden)*

# Abschied und Suche

Infolge des Ruhestands von Pfr. Leonhard Jost ab Ende Juni 2020 beschäftigt die Reformierte Kirche Brütten vorübergehend drei Pfarrpersonen als Aushilfe und Vertretung des Pfarramts bis zur Einsetzung einer neuen Pfarrperson. Im Wesentlichen sind dies Pfarrer **Matthias Bordt** aus Andelfingen, der ab 1. August das Pfarramt Brütten interimistisch leitet. Matthias Bordt hat in Brütten bereits sämtliche Pfarraufgaben, inkl. Fusionsprozess übernommen, allerdings ohne Konfirmationen. Diese werden von Pfarrer **Clemens Bieler** aus der Kirchgemeinde Bassersdorf-Nürenschorf durchgeführt. Als Vertreterin der Vertreter begrüsst Pfarrerin **Gisèle Rümmer** die Gemeinde an diversen Gottesdiensten.

Die Pfarrwahlkommission in Brütten hat ihre Arbeit aufgenommen. In Absprache mit der Pfarrgruppe der fusionswilligen Kirchgemeinden ist ein Personenprofil entstanden, das mittels Inserats eine geeignete Pfarrperson für die nächste Amtsperiode ansprechen soll. Der Wahltermin ist noch offen. Wir freuen uns sehr, Sie in Brütten an einem kirchlichen Anlass für ein gegenseitiges Kennenlernen zu begrüssen.

*Martin Egli, Kirchenpflege-Präsident Brütten*

Frauenapéro –  
Die Telefonnummer,  
wenn man nicht mehr  
weiter weiss

**Freitag, 4. September**  
**Ab 19.00 Uhr im Kirch-**  
**gemeindehaus Bassersdorf,**  
**Gerlisbergstrasse 4**

Die Dargebotene Hand leistet emotionale erste Hilfe, indem sie Rat und Hilfe suchenden Menschen jederzeit niederschwellig ein Gespräch anbietet, sei es am Telefon unter Nummer 143 oder per Chat und Email über [www.143.ch](http://www.143.ch).

Sie engagiert sich für Menschen unabhängig von Alter, Kultur und Religion, kurz: für alle, die sich in seelischer Not befinden oder mit ihrem Alltag nicht mehr zurechtkommen. Einfühlsamkeit und aktives Zuhören haben höchste Priorität und dies absolut vertraulich.

Tag und Nacht, an 365 Tagen im Jahr führen knapp 100 freiwillig tätige Frauen und Männer pro Jahr über 32'000 Gespräche am Telefon und 1'500 Chats.



Matthias Herren,  
Stellenleiter  
der Dargebotenen Hand  
Zürich, wird

die Institution der Dargebotenen Hand vorstellen und erzählt, wie die freiwilligen Mitarbeitenden im Gespräch versuchen, die Kontaktsuchenden zu begleiten und ihnen eine neue Perspektive zu vermitteln.

## Zur Person

Matthias Herren, 57, ist Theologe. Während 11 Jahren arbeitete er als Gemeindepfarrer in Rafz, wechselte dann als Redaktionsleiter zur Zeitung «reformiert.» und war anschliessend fürs Hilfswerk der Evangelischen Kirchen Schweiz (HEKS) für Projekte in Osteuropa und im Nahen Osten zuständig. Seit Ende 2018 ist er Stellenleiter der Dargebotenen Hand Zürich.

## Impressum

Das «reformiert.regional» ist eine Beilage der Zeitung «reformiert.»

## Herausgeberinnen

Ref. Kirchgemeinde  
Bassersdorf-Nürenschorf  
Ref. Kirchgemeinde Lindau  
Ref. Kirchgemeinde Brütten

## Redaktionsteam

Martin Egli  
Esther Franel  
Gudrun Mandic  
Florian Sorg  
Peter Wittwer

## Nächste Ausgabe

Nr. 3 erscheint am  
27. November 2020

# Um was geht es konkret?

Sie werden wissen, dass am 27. September über den Zusammenschlussvertrag (ZV) der drei Kirchgemeinden Bassersdorf-Nürenschorf, Lindau und Brütten abgestimmt wird.

*Aber um was geht es da konkret und über was genau stimmen wir ab?*

Die Wählerinnen und Wähler der drei Kirchgemeinden stimmen ganz einfach darüber ab, ob sie ab 2022 zu einer grossen Kirchgemeinde (Ref. Kirchgemeinde Breite) fusionieren wollen. Der Zusammenschlussvertrag regelt, wie der Zusammenschluss vollzogen wird. Wenn die drei Kirchgemeinden am 27. September dem Vertrag zustimmen, steht der Fusion am 1. Januar 2022 nichts mehr im Weg. Sollte eine der Kirchgemein-

den den ZV ablehnen, fusionieren die beiden anderen Gemeinden.

*Und über was wird danach in der Kirchgemeindeversammlung abgestimmt?*



Bild: Florian Sorg

Jede Kirchgemeinde verfügt über eine sogenannte «Kirchgemeinde-Ordnung» (KGO), die den Betrieb der Kirchgemeinde regelt. Es ist wie ein Gemeindegesetz, welches von den Wählerinnen und Wählern an der Kirchgemeindeversammlung abgenommen werden muss. Wenn der Zusammenschluss am 27. September an der Urne angenommen wird, müssen die drei Gemeinden – jede für sich – danach die KGO an ihrer Kirchgemeindeversammlung zur Abnahme vorlegen.

*Und was soll man stimmen?*

Stimmen Sie bedenkenlos JA. Der Zusammenschluss ist eine grosse Chance für die Zukunft unserer und aller reformierten Kirchen.

**Martin Egli**

*Kirchenpflege-Präsident Brütten*

## Zusammenschluss wird aktueller denn je

Corona hat uns, die Wirtschaft und die Demokratie gründlich ausgebremst: Statt am 17. Mai, stimmen die Reformierten in Bassersdorf-Nürenschorf, Lindau und Brütten nun am 27. September 2020 über den Zusammenschluss ihrer Gemeinden ab. Die drei Behörden hoffen auf Zustimmung. Hilflosigkeit, Angst, Wut, Trauer – all diese Gefühle empfanden wohl die meisten von uns, als Covid-19 uns unverschuldet zur Untätigkeit, Kontaktverboten und Isolation verdonnerte. Was macht das mit uns Menschen? Was brauchen wir in solchen Momenten, um nicht zu verzweifeln und aufzugeben? Die Reaktionen unserer Gemeindeglieder auf all die Kontaktnahmen, Online- und Unterstützungs-Angebote von Pfarrpersonen, Kirchenpflegenden und Mitarbeitenden unserer Gemeinden waren überwiegend positiv

und dankbar. Hohe Besucherzahlen bei Online-Gottesdiensten und -Konzerten bestätigen: Die Kirche wird auch über neuartige Wege besucht und geschätzt!

Nach Abflachung der ersten Corona-Welle gibt's mehr offene Fragen als Antworten. Was bedeuten Corona-Folgen für uns, für unsere Arbeitgeber, unsere Lebensgestaltung, unsere Kirche? Wir wissen es schlicht nicht. Nur eins ist sicher: Auch nach der Lockerung aller Restriktionen wird es nicht mehr sein wie vor Corona! Allein die erwarteten Steuereinsparungen durch die Pandemie werden uns in vielen Bereichen noch lange zu schaffen machen und auch die Kirchgemeinden empfindlich treffen.

Deshalb ist es jetzt erst recht wichtig, dass sich die Kirchgemeinden Bassersdorf-Nürenschorf, Lindau und Brütten zusammen-

schliessen und ihre Ressourcen bündeln und nach einem Zusammenschluss zur Kirchgemeinde Breite ab dem 1. Januar 2022 mit vereinten Kräften ein vielfältiges Angebot für eine lebendige Zukunft der drei Ortskirchen sichern können! Inhalt und Zeitplan des Zusammenschluss-Vertrags, der am 27. September 2020 zur Abstimmung kommt, sind unverändert. Geändert hat sich nebst dem Abstimmungsdatum aber die Dringlichkeit dieses Geschäfts! Denn auch die negativen Folgen der Pandemie könnten in einer grossen Kirchgemeinde Breite leichter abgedeckt werden als in drei Einzelgemeinden. Behörden, Pfarrteam und Mitarbeitende hoffen deshalb auf eine hohe Stimmbeteiligung und ein beherztes «Ja» zur Kirchgemeinde Breite!

**Barbara Götz**

*Projektbegleitung KG Breite*

## Meditationsabend Thema: Gemeinsam!

**Dienstag, 15. September  
19.30 Uhr, Kirche Lindau**

In unserer individualisierten Gesellschaft sind wir uns gewohnt, dass jede und jeder seinen eigenen Weg gehen kann. Das ist gut so. Für das gemeinsame Miteinander in einer Kirchgemeinde oder in der Gesamtgesellschaft wird der Individualismus aber zu einer immer grösseren Herausforderung.

An diesem Abend suchen wir nach dem, was uns als Gemeinschaft trotz allem zusammenhält und Differenzen überwinden hilft. Ausgewählte Abschnitte aus den Paulusbriefen geben die Impulse für die Meditation. Es sind keine Vorkenntnisse nötig. Wer zum ersten Mal an einen Meditationsabend teilnimmt, komme bitte eine Viertelstunde früher für eine kurze Einführung.

**Ref. Kirchgemeinde Lindau**

## BissFest

Mit viel Elan und Freude habe wir die Anlässe von unserem neuen Projekt «BissFest» geplant. Leider mussten wir uns nun entschliessen, dieses neue Angebot erst im kommenden Jahr zu starten. Das gemeinsame Nachtessen und die verschiedenen geplanten Stationen in diesem neuen Gottesdienst können wir mit den geltenden Vorsichtsmassnahmen nicht durchführen. Wir freuen uns aber, das erste BissFest mit Ihnen im Frühjahr 2021 durchführen zu können.

**Ref. Kirchgemeinde  
Bassersdorf-Nürenschorf**

# Neue Diakonin



Ab September werde ich als Sozialdiakonin in der Seniorenarbeit in den Kirchgemeinden Bassersdorf-Nürens Dorf und Lindau tätig sein. Ich freue mich darauf, ihre vielseitige Kirchgemeinde zu entdecken und manche von Ihnen persönlich kennenzulernen.

Aufgewachsen im wunderschönen Zürcher Oberland, wohne ich zusammen mit meinem Mann in Effretikon. In meiner Freizeit backe ich

gerne etwas Feines. Für das Stricken habe ich eine grosse Leidenschaft. Es beeindruckt mich immer wieder, was aus Faden und Nadeln entstehen kann.

Ich erlernte den Beruf Restaurationsfachfrau, durch einen Richtungswechsel zur Diakonie absolvierte ich das Studium zur Sozialdiakonin mit Gemeindegliederung HF am TDS Aarau HF Kirche und Soziales. Mein Ausbildungsweg zur Sozialdiakonin ist nun zu Ende. All die wertvollen Erfahrungen fliessen in meine neue Aufgabe ein. In der Seniorenarbeit möchte ich mit meiner offenen und empathischen Art ein Stück Weg mit Ihnen gehen. Es gäbe noch Vieles zu sagen, aber wir haben ja bald die Möglichkeit, uns persönlich kennenzulernen.

*Myriam Saleh-Kölliker*

## Gottesdienste

**Sonntag, 11. Oktober**

**regionaler Herbstferien-Gottesdienst**  
10.15 Uhr, Kirche Brütten

**Sonntag, 1. November**

**Regionaler Gottesdienst zum Reformationstag**  
9.30 Uhr, Kirche Lindau  
Pfrn. Monika Burger und  
Pfr. Pierre-Louis von Allmen

Weitere Gottesdienste und Veranstaltungen können Sie auf der Homepage Ihrer Kirchgemeinde einsehen!

## Kontakte

**Sekretariat**

**Bassersdorf-Nürens Dorf**

**Esther Franel**  
Gerlisbergstrasse 4  
8303 Bassersdorf  
Tel. 044 836 68 00

sekretariat@basinueri.ch

**Homepage**

www.basinueri.ch

**Sekretariat Brütten**

**Annette Büchi**  
Pfarrgasse 3  
8311 Brütten  
Tel. 052 345 04 23  
annette.buechi@zh.ref.ch

**Öffnungszeiten**

Freitag 9.00 – 11.00 Uhr

**Homepage**

www.kirchebruetten.ch

**Sekretariat Lindau**

**Doris Schmidli**  
Lättenstrasse 5  
8315 Lindau  
Tel. 052 345 12 62  
mail@kirche-lindau.ch

**Öffnungszeiten**

Di.–Fr. 9.00 – 11.00 Uhr

**Homepage**

www.kirche-lindau.ch

## Agenda

**Freitag, 4. September**

**Frauenapéro**

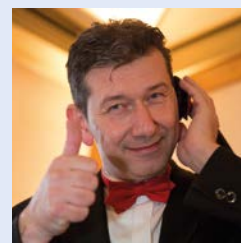
Ab 19.00 Uhr im Kirchgemeindehaus Bassersdorf, Gerlisbergstrasse 4  
«143 – Die Telefonnummer, wenn man nicht mehr weiter weiss»

Referent: Matthias Herren

**Dienstag, 15. September**

**Meditationsabend**

19.30 Uhr, Kirche Lindau  
Pfr. Marc Burger



# «Tag der älteren Menschen»

**Donnerstag, 1. Oktober**

Die Arbeitsgruppe «Hohes Alter BasiNüeri» lädt Sie herzlich ein, mit uns diesen besonderen Tag in froher Gemeinschaft zu feiern.

**Brunch, Musik und Quiz**

**9.00–11.00 Uhr im Franziskuszentrum, Bassersdorf**

Geniessen Sie einen gemütlichen Brunch und nehmen Sie sich Zeit für Kontakte und Austausch. «DJ Roberto» legt für Sie seine CDs mit Ihrer Lieblingsmusik auf. Ein Quiz bereichert zudem die fröhliche Stimmung.

Sie alle sind ganz herzlich willkommen. Bitte melden Sie sich für den Anlass und allfälligen Fahrdienst bis zum 26. September an.

Die Leitung und Kontaktperson für diesen Morgen ist:  
Christine Urfer, Tel. 044 525 09 31

**Gemeinschaft bei Zvieri und Musik**

**14.00–16.15 Uhr im Zentrumsbau, Nürens Dorf**

Auch dieses Jahr dürfen Sie an diesem besonderen Tag mit uns nach Herzenslust die Gemeinschaft bei einem feinen Zvieri und Musik geniessen. Mit Evergreens und Hits von damals versetzt Sie «DJ Roberto» während diesen Stunden in Ihre frühere Zeit und wer Lust hat, darf selbst mit den Taxi-Tänzern das Tanzbein schwingen. Sie alle sind ganz herzlich willkommen. Bitte melden Sie sich für den Anlass und allfälligen Fahrdienst bis zum 26. September an.

Die Kontaktperson für diesen Nachmittag ist:  
Anita Caglia, Tel. 079 321 56 89, die Leitung hat Katharina Berweger  
Infos zu «DJ Roberto» und seinen «Taxi-Tänzern» unter [www.taxi-dancer.ch](http://www.taxi-dancer.ch)

*Hinweis Corona Virus: Diese Anlässe werden nach den aktuellen Hygiene- und Distanzvorschriften des BAG durchgeführt.*